



Michael Joseph & Matthias Schümann

HERRENTIER

Hinstorff 2012 | 299 Seiten | 12,99 Euro

Mord im Rostocker Darwineum: Ein Primat (das Herrentier) wird brutal erschlagen. Die Tat eines Geisteskranken? Reporter Gregor Simon vermutet bald mehr. Tatsächlich erhält die Zoodirektorin Evelyn Hammer einen Erpresserbrief, vertrauliche Unterlagen verschwinden und Simons Kollege Bernd wird als Verdächtiger festgesetzt. Als sich ein Wachmann vermeintlich selbst umbringt, sind Simons Skepsis und Interesse auf dem Höhepunkt – offenbar reicht die Vorgeschichte der aktuellen Taten weit in die Vergangenheit zurück. Und auch Hammers Assistentin Jeanette Albrecht wird für den Privatermittler interessant...

Eine spannende, überaus unterhaltsame Kriminalgeschichte mit viel Lokalkolorit. Der derangiert wirkende Protagonist Gregor Simon ist dem Leser in seiner unverblümt ehrlichen Art auf Anhieb sympathisch und auch die weiteren Charaktere bekommen eigenes Leben eingehaucht, darunter so komische Gestalten wie die beiden Kommissare Behnke und Schwarz, die mich spontan an Schulze und Schultze aus „Tim und Struppi“ erinnerten. Es wird deutlich: Charakterstudien werden hier keine geboten, auch gesellschaftliche Missstände kaum notiert – für einen spannenden Krimi durchaus kein Minuspunkt! Gradlinig, aber nicht vorhersehbar, aus bekannten Motiven komponiert, dennoch ungemein lesenswert, so präsentiert sich das neue Buch des Autorenduos Joseph und Schümann, die bei Hinstorff bereits einen Ausspanner-Guide für Mecklenburg-Vorpommern publiziert haben (siehe unsere Rezension); damit stellt der Band ganz klar eine Empfehlung in der Ostseekrimi-Reihe dar, die leider nicht mit allen Beiträgen punkten konnte. „Herrentier“ indessen darf uneingeschränkt jedem Freund unterhaltsamer Detektivgeschichten ans Herz gelegt werden! Allein der Preis des Taschenbuchs ist mit 13 Euro abermals hoch gegriffen. Tipp: Wenn Sie an Handlungsschauplätzen, Autoren hintergründen oder auch spontan an einer Lesung interessiert sind, werfen Sie einen Blick auf die zugehörige Webseite www.herrentier.de.

Jan van Nahl

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus • <http://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2012 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser